



## Beurteilung

Beurteilung der schriftlichen

Ausarbeitung zu den Praxisbesuchen



BBS Soltau LOKO Pflege  
Stand: 25.09.2019

Berufsbildende Schulen Soltau  
Lernortkooperation (LOKO) Pflege

Winsener Str. 107  
29614 Soltau

Telefon 05191 971 252  
Telefax 05191 971 257  
E-Mail [bernet@bbsoltau.de](mailto:bernet@bbsoltau.de)  
Internet [www.bbssoltau.de](http://www.bbssoltau.de)

Name der/des Auszubildenden: \_\_\_\_\_

<b>Schriftliche Ausarbeitung</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>I</b> Trifft voll- ständig zu (3)	<b>II</b> Trifft über- wiegend zu (2)	<b>III</b> Trifft we- nig zu (1)	<b>IV</b> Trifft gar nicht zu (0)	<b>V</b> Beurteil- bar ab Besuch: 1.	<b>Punkte</b>
a) Die äußere Form entspricht den Vorgaben (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen, Überschriften, Erklärung zur selbst. Abfassung usw.).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.	
b) Rechtschreibung und Zeichensetzung sind angemessen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.	
c) Die Stammdaten sind vollständig benannt (1.1) <sup>1</sup> .		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.	
d) Der Pflegegrad ist begründet (1.1).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2.	
e) Einzelheiten über Bevollmächtigung oder gesetzliche Betreuung sind erläutert, richterliche Beschlüsse sind ggf. genannt. (1.1.)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.	
f) Der Ausgangspunkt der Informationssammlung wird aus Sicht des Klienten/Angehörigen möglichst in wörtlicher Rede aufgeführt (SIS - Feld B) (1.2).	2fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.	
g) Die Biografie orientiert sich an lebensgeschichtlichen Ereignissen (1.3).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.	
h) Der Pflegeanlass, bezogen auf die Praxisaufgabe, ist in Form von Pflegediagnosen erläutert (1.4).	3fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2.	
<b>Zwischensumme :</b>							
<b>Cave: Spalte – Gewichtung!</b>							

<sup>1</sup> Die in Klammern stehenden Zahlen verweisen auf den entsprechenden Abschnitt in Inhaltsverzeichnis und Leitlinien

Schriftliche Ausarbeitung	Gewichtung	I Trifft voll- ständig zu (3)	II Trifft über- wiegend zu (2)	III Trifft we- nig zu (1)	IV Trifft gar nicht zu (0)	V Beurteil- bar ab Besuch: (0)	Punkte
i) Die medizinischen Diagnosen sind genannt und übersetzt [2. PB] (1.5.1). Die medizinischen Diagnosen sind erklärt [3. PB] (1.5.1).	2fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2./3.	
j) Die Medikamente sind aufgelistet und der Arzneimittelgruppe zugeordnet und erklärt. Die jeweilige Indikation, bezogen auf den Klienten/die Klientin, wird deutlich (1.5.2).	2fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.	
k) Themenfelder: Die Sicht des Klienten/der Klientin ist beschrieben. Die pflegfachliche Einschätzung ist daraus abgeleitet und beschreibt den Hilfebedarf korrekt (1.6). ⇒ Ab dem 2. PB zwei Felder, ab dem 3. PB alle Felder	3fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2./3.	
l) Der Verständigungsprozess ist sinnvoll abgeleitet (1.6).	3fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2./3.	
m) Die Risikomatrix ist richtig ausgefüllt. Pflegeanlass bezogene Assessments sind ggf. als Anhang beigefügt (1.7).	2fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.	
n) Aus dem Verständigungsprozess ersichtliche Pflegemaßnahmen und Ziele sind be- schrieben (1.8).	2fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2.	
o) Die tagesstrukturierende Maßnahmenplanung beschreibt die übliche Tagesstruktur des Klienten/der Klientin. Sie bezieht sich auf die Erkenntnisse der Themenfelder nach SIS® C1 (2.)	3fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.	
Zwischensumme :							

**Cave: Spalte – Gewichtung!**

<b>Schriftliche Ausarbeitung</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>I</b> Trifft voll- ständig zu (3)	<b>II</b> Trifft über- wiegend zu (2)	<b>III</b> Trifft we- nig zu (1)	<b>IV</b> Trifft gar nicht zu (0)	<b>V</b> Beurteil- bar ab Besuch:	<b>Punkte</b>
p) Die Grundbotschaft ist der Tagesstruktur vorangestellt (2.).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.	
q) Die einzelnen Handlungsschritte der praktischen Durchführung sind in einer sinnvollen Systematik aufgeführt (3.).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.	
r) Die genutzten Ressourcen des Klienten für die geplanten Pflegemaßnahmen sind in den Handlungsschritten ersichtlich aufgeführt (3.).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.	
s) Die Skizze zur Beratung/Betreuung/Begleitung hat eine fachgerechte Struktur (4.).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5.	
t) Genannte förderliche sowie hinderliche Faktoren sind nachvollziehbar, Ziel und Evaluation sind korrekt beschrieben (4.).	3fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5.	
u) Die Darstellung der Maßnahme ist folgerichtig abgeleitet und sinnvoll (4.).	2fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5.	
<b>Zwischensumme :</b>							
<b>Cave: Spalte – Gewichtung!</b>							

Beurteilung der schriftlichen Ausarbeitung

Name des Auszubildenden \_\_\_\_\_

a) zu erreichende Punkte:      b) erreichte Punktzahl:      erreichter Prozentsatz:  $b \times 100\% / a =$

**Note schriftlicher Teil:**

Notenschlüssel lt. IHK

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Fachprüferin (Schule)

Ort, Datum des Praxisbesuches: \_\_\_\_\_

Notenschlüssel IHK

Punkte	Prozent	Note	Punkte	Prozent	Note	Punkte	Prozent	Note	Punkte	Prozent	Note
	100	1		77	2,7		54	4,2		31	5,4
	99	1,1		76	2,8		53	4,3		30	5,4
	98	1,1		75	2,9		52	4,3		29	5,5
	97	1,2		74	2,9		51	4,4		28	5,6
	96	1,2		73	3		50	4,4		27	5,6
	95	1,3		72	3,1		49	4,5		26	5,6
	94	1,3		71	3,1		48	4,6		25	5,6
	93	1,4		70	3,2		47	4,6		24	5,6
	92	1,4		69	3,3		46	4,7		23	5,6
	91	1,5		68	3,3		45	4,7		22	5,7
	90	1,6		67	3,4		44	4,8		21	5,7
	89	1,7		66	3,5		43	4,8		20	5,7
	88	1,8		65	3,6		42	4,9		19	5,7
	87	1,9		64	3,6		41	4,9		18	5,7
	86	2		63	3,7		40	4,9		17	5,7
	85	2		62	3,7		39	5		16	5,8
	84	2,1		61	3,8		38	5		15	5,8
	83	2,2		60	3,9		37	5,1		14	5,8
	82	2,3		59	3,9		36	5,1		13	5,8
	81	2,4		58	4		35	5,2		12	5,8
	80	2,5		57	4		34	5,2		11	5,9
	79	2,6		56	4,1		33	5,3		10	5,9
	78	2,7		55	4,1		32	5,3		9	5,9

Prozent	Note
92-100	sehr gut (1)
81-91	gut (2)
67-80	befriedigend (3)
50-66	ausreichend (4)
30-49	mangelhaft (5)
0-29	ungenügend (6)